

GEHR Kunststoffwerk
Vertriebsgesellschaft mbH
Casterfeldstraße 172
D-68219 Mannheim

www.gehr.de
E-mail: newsletter@gehr.de
Tel. +49-621-87 89-0
Fax +49-621-87 89-200

Herausgeber: Helmut Gehr
Redaktion: Andreas Jung

Messerückblick - AICHEMA '09 in Frankfurt



Auch bei der **ACHEMA '09** war GEHR wieder mit einem Messestand in Halle 9 präsent. Wir konnten vielen unserer Kunden und Interessenten unsere neuen Produkte vorstellen. So konnten die Besucher sich direkt von unseren neuen GEHR POM-C Plattenmaßen ein Bild machen, sowohl eine Platte mit der Stärke 200 mm als auch eine Platte mit der Breite 1220 mm konnten am Stand begutachtet werden.

Beachtung fanden außerdem die GEHR POM-C Stäbe mit Metallic-Effekt. Auch unser **ECOGEHR**[®]-Programm stieß wieder auf ein großes Interesse bei den Besuchern.

Aufgrund der schwachen Konjunktur haben rund 20 % weniger Besucher als bei der letzten AICHEMA im Jahr 2006 die Messe besucht, was sich insbesondere am ersten und am letzten Messetag bemerkbar machte. Trotzdem sind wir mit dem Verlauf der Messe zufrieden. Die im Vorfeld befürchtete Krisenstimmung ist weitgehend ausgeblieben, stattdessen wurde der Blick nach vorne gerichtet.

ECOGEHR[®]

Seminare

Am 21. April wurde das erste **ECOGEHR** Seminar in unserem Hause abgehalten. Referent Thomas Stintzing stellte die verfügbaren Werkstoffe, ihre Anwendungsmöglichkeiten und die neuesten Entwicklungen im Bereich der Halbzeuge aus Biokunststoffen vor. Die Teilnehmer konnten sich ein genaueres Bild von den Werkstoffen verschaffen, da hier auch die Optik und Haptik häufig eine entscheidende Rolle spielen.

Aufgrund der positiven Resonanz auf die Veranstaltung wurde bereits am 30. Juni das zweite Seminar dieser Art veranstaltet. Für die Zukunft sind weitere Termine geplant.



Neue Broschüre

Pünktlich zur AICHEMA wurde die **ECOGEHR** Broschüre aktualisiert und erweitert. Zusätzliche Informationen zu Biopolymeren und den einzelnen **ECOGEHR**[®]-Werkstoffen, Anwendungsbeispiele und vervollständigte technische Werte werden auf 12 Seiten in den Sprachen deutsch und englisch präsentiert. Die Broschüre ist ab sofort verfügbar. Mit einer E-Mail an ecogehr@gehr.de können Sie Ihr Exemplar anfordern.

Neue Werkstoffe

In den letzten 3 Monaten sind zwei weitere Werkstoffe zur **ECOGEHR**[®] Produktfamilie hinzugekommen.

Erstmals haben wir Halbzeuge aus einem Leder-Kunststoff-Verbundwerkstoff gefertigt. Der Werkstoff besteht zu 80% aus Lederfasern und zu 20% aus PP.

Das **ECOGEHR**[®] **Leather-20PP** weist aufgrund des hohen Anteils an Lederfasern von 80% eine besondere Haptik der Oberfläche auf.

Das **ECOGEHR**[®] **WPC-20PE** besteht ebenfalls zu 80% aus Naturfasern, hier jedoch Holzfasern. 20% PE bilden die Kunststoffmatrix des Werkstoffs.



ECOGEHR[®] Leather-20PP

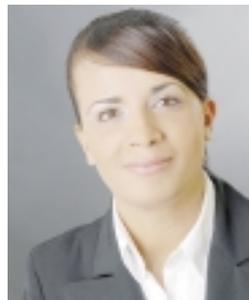
Neu im Verkauf



Kathrin Ernst

Frau **Kathrin Ernst** ist seit Oktober letzten Jahres im Verkauf für uns tätig und zuständig für den Bereich Lagerware Export. Dabei betreut sie insbesondere die Regionen Großbritannien, Irland und Benelux.

Frau Ernst ist zu erreichen unter der **Tel.-Nr. +49-621-87 89-165** oder per E-Mail an ernst@gehr.de. Sie spricht deutsch, englisch und französisch.



Yasmina Pister

Ebenfalls den Bereich Verkauf Lagerware Export verstärkt seit Ende letztes Jahr Frau **Yasmina Pister**. Als Französisch-Muttersprachlerin ist sie vorrangig für den frankophonen Raum zuständig. Außerdem spricht sie deutsch, englisch und arabisch. Sie können Frau Pister erreichen unter **Tel. +49-621-87 89-118** oder per E-Mail an pister@gehr.de.

Christa Heip – 30 Jahre bei GEHR



Frau **Christa Heip** ist seit dem 1. April 1979 bei GEHR tätig. Sie begann als Sachbearbeiterin in unserer Verkaufsabteilung und betreute hier die Händlerkunden in Deutschland. Seit einigen Jahren ist sie nicht mehr als Kundenansprechpartnerin tätig, sondern unterstützt die Kollegen in der Verkaufsabteilung im Hintergrund und hält ihnen somit den Rücken frei.

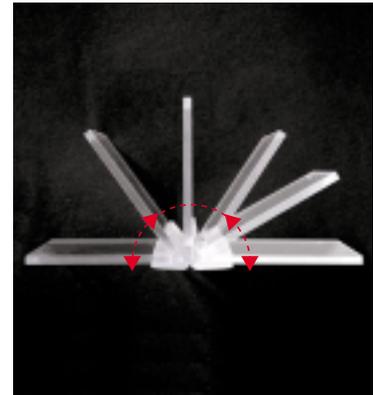
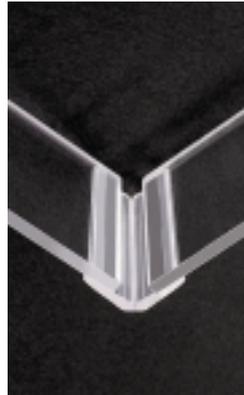
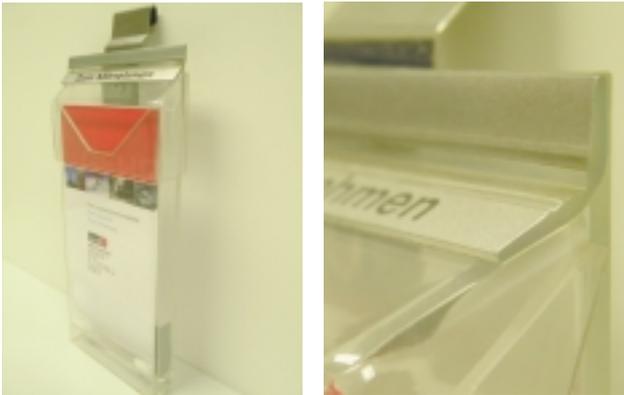
Wir danken Frau Heip für Ihre Arbeit und die langjährige Treue zu GEHR. Wir wünschen ihr für die Zukunft weiterhin alles Gute und hoffen, dass Sie uns noch lange erhalten bleibt.

Anwendungsbeispiel: GEHR PMMA-Scharnier für Prospektbox

Prospektboxen aus PMMA werden mit Klappen ausgestattet. Diese Klappen werden mit einem GEHR PMMA-Scharnierprofil befestigt. Es handelt sich hierbei um ein coextrudiertes Profil, das wir in 2 verschiedenen Abmessungen im Programm führen. Vorteile für diese Anwendung sind die Transparenz, die gute Verklebbarkeit mit der der Box aus PMMA-Plattenmaterial, außerdem die Leichtgängigkeit und die Langlebigkeit des Scharniers mit über 80.000 Schließzyklen im Test.

GEHR PMMA-Scharniere		
Abmessungen	Gewicht	Verp.-Einheit
A x B mm	kg/m	Stück
25 x 2,5	0,070 ⊕	20
50 x 2,5	0,140 ⊕	20

Lagerlängen: 1500 mm Farbe: ⊕ transparent



Was ist das? – Kriechen

Alle Kunststoffe weisen ein viskoelastisches Verhalten auf, d.h. sie besitzen sowohl ein elastisches (reversibles) als auch ein viskoses (irreversibles) Verhalten. Verändert ein Kunststoffteil seine Form allmählich, so kann ein Teil der Belastung durch Verformung kompensiert werden, was als **Kriechen** oder **kalttes Fließen** bezeichnet wird. Kriechen ist somit die langsame, fortschreitende Verformung von Werkstoffen, die bei einer konstanten Belastung über einen bestimmten Zeitraum auftritt. Kunststoffe reagieren bei verschiedenen Temperaturen jeweils mit unterschiedlichem Kriechverhalten. Es gibt keine allgemeine Methode, um das Kriechverhalten zu bestimmen. Die Norm ASTM D674 beschreibt eine häufig

angewandte Biege-Kriech-Methode, jedoch handelt es sich hierbei nicht um eine Prüfmethode, sondern um eine "empfohlene Verfahrensweise für Kriechprüfungen". Beschrieben werden die Komplikationen beim Messen des Kriechverhaltens, sowie die zu ergreifenden Vorsichtsmaßnahmen beim Verwenden von Kriechdaten. Die Komplikationen ergeben sich größtenteils aus der Tatsache, dass die Kriechmessungen über einen langen Zeitraum von einigen Monaten hinweg vorgenommen werden müssten, Langzeitwerte aus Zeit- und Kostengründen aber häufig aus Messdaten von relativ kurzen Zeiträumen extrapoliert werden.

MANNHEIM

In loser Reihenfolge wollen wir Ihnen Interessantes über die Stadt Mannheim vorstellen. Die Stadt, in der Eduard Gehr 1932 die Firma gründete.

Luftschiffbau Schütte-Lanz

Im April 1909 gründete der Schiffsbauingenieur Prof. Johann Schütte zusammen mit den Investoren Dr. Carl Lanz und August Röchling in Mannheim die Firma „Luftschiffbau Schütte-Lanz OHG“. In einer eigenen Werft sollte ein Luftschiff in konsequent aerodynamischer Form mit verstärkter Konstruktion aus Sperrholz und nach innen verlegtem Schiffskiell mit Laufgang erbaut werden, an dem die Gondeln beweglich aufgehängt sind. Das erste Luftschiff von Schütte-Lanz, die SL 1, absolvierte seinen Jungfernflug am 17. Oktober 1911. Das 133 m lange Luftschiff erreichte eine Stundengeschwindigkeit von 72 Kilometern. Die Leistung der Motoren betrug 500 PS. Im Unterschied zu den Zeppelin, deren Gerüst aus Leichtmetall bestand, wurde beim Bau des von Prof. Schütte konstruierten SL 1 mehrfach verleimtes Sperrholz verwendet, das zu Platten und Winkeln geformt war. Mit dem Nachfolgemodell SL 2 hatte Prof. Schütte den Prototyp des technisch ausgereiften Luftschiffes geschaffen. Insgesamt entstanden zwischen 1911 und 1918 22 SL-Luftschiffe, das

Unternehmen war damit der größte deutsche Konkurrent des Zeppelin. Da es sich dabei allerdings ausschließlich um Militärluftschiffe gehandelt hatte, musste nach dem Krieg 1922 gemäß den Bestimmungen des Versailler Vertrages die Produktion eingestellt werden, das Unternehmen wurde 1925 endgültig aufgelöst. Das Konstruktionsprinzip der Mannheimer Luftschiffe fand jedoch später im gesamten Luftschiffbau Anwendung. Auch von Zeppelin ist in der Folge nach diesem Prinzip gebaut worden.



Prof. Johann Schütte



Ein Schütte-Lanz Luftschiff über Mannheim